

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Acht-Strahlige Abend- und Morgen-Stern, mitten unter den Sieben güldenen Leuchtern, Oder: all-nächt- und täglicher, das ist, vier und zwanzig ...

Amsterdam, 1708

VD18 13116983-001

Der VII Strahl

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-229502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-229502)

Der VII Strahl aus dem
Sonn = Abends = Leuchter zu
Laodicea / bey dem Sabbath =
(Ruhe =) Tage Göt-
tes.

Das saget Amen / der treue und
warhafftige Zeuge / der Anfang der
Creatur Gottes :

Wer überwindet /
dem will ich geben mit mir auff mei-
nem Stuhl zu sitzen / wie ich überwun-
den habe / und bin gesessen mit mei-
nem Vater auff seinem Stuhl. Apoc.
III, 14. 21.

Als wälte JESUS CHR-
ISTUS / mein gecreuzigter Friede-
Fürst / und süßester Hergens = Beruhiger in
dem ewigen Sabbath seines Vaters und
Geistes / ohne Ruhe / und unauffhörlich
werth zu preisen ! Amen.

Ewig ohne Ruhe geliebter und gelobter/
 ins Grab gelegter Sabbaths = Tag! mein
 gecreuzigter Friede! Komm doch her zu mir
 in mein mühseliges und beladenes Herz/und
 halte darinn deinen heiligen Sabbath! Es
 verlösche darinn alles Getümmel des blizen=
 den Zorns/ der biß in die unterste Hölle bren=
 net / samt dem Donner = Fluch des Gesetzes
 Gottes / und ruhe darinn dein Gnaden=
 Licht / für welchen die Finsterniß der Sün=
 den/des Teuffels/des Todes/der Höllen und
 der Welt/ nicht mehr in Ewigkeit ans Licht
 zu kommen/sich unterwinden darff. Es ver=
 gehe Himmel / Meer und Erde/mit allem ih=
 rem unruhigen Kriegs - Heer / daß ich nur
 nicht verhindert werde / deinen himmlischen
 Vater in deinem Nahmen erhörlich um
 Erlösung von dem unruhigen Ubel des Böse=
 wichts anzuruffen / und durch Empfehlung
 meines Geistes in deine / und durch deine / in
 des himmlischen Vaters Hände von seinen
 Drachen = Klauen nicht mehr verunruhiget/
 angefochten und angetastet werde! Komm/
 Komm/ Herr JESU! Komm zu mir in
 mein Herzens = Grab zur Ruhe/ daß ich kön=
 ne/meinen Sabbath zu feyren / in dein Herz
 kommen/ in das allerlieblichste Schlaf = Ge=
 mach des Himmels = Bräutigams / in das
 allerschönste Braut = Bette deiner Su=
 la

Ich / welche du ander Adam aus deiner
 Seiten zu bauen / und so rein und schön zu
 machen / als dem Schönsten unter den Men-
 schen Kindern / der ein Sohn der ewigen
 Schönheit ist / anstehet / nicht nur am Creutz-
 Baum in den tieffsten Todes = Schlaff ge-
 fallen bist / sondern auch die lieblichste Liebes-
 Alder mit einer Lanzen öffnen lassen / auff daß
 der letzte Wasser = und Bluts = Tropffe un-
 ter deinem Herzen zu des Ihrigen Reinigung
 und Schönheit ohne Flecken ausgegossen
 und angewendet / auch durch ein Speer gezei-
 get würde die Liebes = Residenz und das
 Proviant = Haus der auffm unruhigen
 Kriegs = Lärmen befreyeten Ubertwinder / aus
 welcher sie nemlich im Sacrament der Wie-
 dergeburt gezeuget / und des heiligen Abend-
 mahls / dadurch sie biß zur triumphirlichen
 Himmels = Hochzeit des Lammis und seiner
 Braut ernähret und erquicket werden. Ja/
 was war dir / du lieblich süßes Blut / und Cry-
 stall = klarer Bollust = Strom des lebendigen
 Wassers / daß du dich aus diesem gecreuzigte
 rothen Thau = Gerölcke so gewaltig heraus
 stürzetest / als daß du mich mit deiner Herz-
 und Himmel = brechenden Stimme biß an den
 letzten Herzens = Stoß ruffen lehrestest: Oeff-
 ne dich mir / du Herz JESU meines aller-
 höchst = gecrönten Friede = Fürstens un schön-
 sten

sten Blut = Bräutigams / daß deine Bluta-
 Braut / Sulamith / hinein gehe / Ruhe zu
 finden. Deine Weisheit entzücke meinen
 Verstand; deine Gerechtigkeit meinen Will-
 len; deine Worte und Wunder = Werke
 mein Gedächtniß; deine Heiligkeit mein
 Gemüth; deine Güte meine Liebe / Verlan-
 gen / Zuversicht und Freude; dein Feuer = Eif-
 fer meinen Sünden-Haß / Abscheu / Furcht
 und Traurigkeit; deine Schönheit meine
 Augen / deine freundliche Stimme mein Ge-
 hör; deine Paradies-Blumen meinen Ge-
 ruch; deine Süßigkeit meinen Geschmack;
 deine herrliche Gottes = Erbarmung mein
 Gefühl von aller unreinen wohlthätigen Um-
 armung der zur ewigen Unruhe lauffenden
 Welt / in deine tausend = schöne ewig = Ruhe-
 schaffende Liebes = Arme; Lege deine Linke
 unter mein Haupt / und deine Rechte herze
 mich ewiglich! O von Ewigkeit zu Ewigkeit
 über aller Himmel Himmel aufwallende brünsti-
 ge Ruhe = Quelle un Stelle der von Millionen
 Welt unbegreiflichen Liebligkeit und Wol-
 lust! Laß doch mein Herz in des deinigen
 süße Unbeweglichkeit und unbewegliche Süß-
 sigkeit also versinken und zusammen schmel-
 zen / daß mich keine creatürliche Süßigkeit
 zur Rechten / noch Bitterkeit zur Linken / aus
 demselben bewege. Du Welt und Him-
 mel =

mels-Überwinder/du Thron-Besitzer deines
Vaters / und auch meines geistlich = armen
und göttlich betrübten Herzens/ überwinde
alle falsche Ruhe / und mich selbst in mir/ daß
ich deine wahre Ruhe und dich in dir/mit dem
von dir angefochtenen Israel überwinde. Und
gleichwie du überwunden hast/ und dich auff
deines Vaters Thron in ewige Ruhe gese-
setz / also mache meine Seele deine Sula-
mith zu einer so mächt = und muthigen Hel-
din/die das Weib/das auff den sieben = köpf-
fichten und zehn = hörnichten Thier sitzt/
überwinde / und gieb alsdenn deiner Über-
winderin und Herzens = Besitzerin zu sitzen
auff dem Stuhl deines unzerstörlichen Sab-
bath-Tages! Amen.

Biblischer Dend = Ring.

MICHA.

7. Gerechte sind nicht mehr. Treu halt'n ist
Gottes Ehr.

NAHUM.

1. Von Gott schreibt Nahum; und / daß
auch soll Friede bleiben.

2. Der Babylonjer Macht soll Ninive
auffreiben.

3. Und

3. Und die Aſſyrier aus ihrem Lande treiben.
HABACUC.

1. Der Jüden Straß und Troſt hat Habacuc vernommen/
2. Daß die Weiſſagung noch frey an den Tag ſoll kommen.
3. Und Babel ſallen / ſo da gantz in Sünden ſteckt/
4. Für ſein Volk der Prophet zu GOTT die Hand' ausſtreckt.

ZEPHANIAS.

1. Der Zephania muß den Jüden Rache dräuen/
2. Wie auch den Heyden/die GOTT will im Zorn zerſtreuen /
3. Weh dir Jeruſalem! man ſoll ſich Chriſti freuen.

HAGGAI.

1. Haggai reiht das Volk/ daß ſie den Tempel bauen.
2. Verheißt den Heyden Troſt. Die Straßſen kan man ſchauen.

ZACHARIAS.

1. Zur Buß mahnt Zacharis. Sieh't GOTT/ Roß' / Hörner/ Schmiede.
2. GOTT ſchützt die Kirch' / und nimmt die Heyden an zum Gliede.
3. Für Ihm kan Joſua und Zernach wohl beſiehn.

4. Ein

4. Ein güldner Leuchter und Oel-Bäume sind ge-
sch'n.
5. Ein flieg'nder Brieff / und auch ein Weib im
Epha sitzen.
6. Die Rose zieh'n durchs Land; Die Kirch ein
Mann soll schützen.
7. Wer recht will fasten / der muß thun Barm-
herzigkeit/
8. Gott giebt Glück zu dem Bau. **Messias**
Reich geht weit.
9. Gott dräu't/der König kommt/ daß Zion sich
sehr freuet;
10. Ihr Erb-Hirt ist Er; Der da suchet/ was
zerstreuet
11. Mit Stäben sanfft und weh'; **Messias**
werth geschätzt;
12. Die Kirche/so bedräng't / der Geist der
Gnad ergößt.
13. Die Tauff ein offner Born. Der Hirte
wird geschlagen /
14. Man predigt in der Welt: Kein Heyde soll
verjagen.

MALACHIAS.

1. Im Maleachi. Gott für Juden wählet
Heyden.
2. Der Priester soll den Fluch / das Volk die
Straffe leiden.
3. Dem Engel folgt der Herr. Die Buß das
Volk belehrt.
4. Die Sonne gehet auff. Elia viel bekehr't.

1. Matthäi Buch zeigt uns den Christ²
²¹ Stamm/Sohn und Nahmen/²³ ²⁵
^{2. 9. 10} ¹³ ¹⁶
2. Den Stern/ die Flucht; den Mord; und
²⁰ ²¹ ²³
 wie sie wieder kamen.
3. Johannis Tauff und Art; Dem Himmel
³ ^{5. 6} ¹⁰ ¹⁶
 auffgethan/
¹ ³ ⁶ ⁹ ¹⁸
4. Des Teuffels List; Die Buß; Der vier
¹⁸ ²¹ ²²
 Apostel Kuhn.
5. Acht Seligkeiten; Salz; der zehn Gebot
³ ¹³ ²¹ ²⁷ ³³
 Erklärung/
³ ⁶ ⁹ ¹⁷ ¹⁹
6. Das Geben; Beten; Fast'n; der Nahe-
²⁵ ³¹
 rungs Sorg' Erwehrung.
³ ⁶ ⁹ ¹²
7. Den Splitter; Perle; Stein; Thun;
¹³ ¹⁴ ¹⁵ ²⁴
 Weg/ den Wolff/ Gebäu.
² ⁵ ¹⁴ ¹⁹
8. Außsätzen/ Hauptmann/ Schwieger/ Nach-
²² ²⁴ ³⁰
 folger/ Schiff und Sau.
 9. Nicht

☼ (III) ☼

9. ²Sichtbrüch⁹igen/¹⁷Sein Auf²⁰steh²⁴n/²⁷Schlauch/
²Blut=²⁴Weib/²⁷Mägdlein/²⁷Blinden/
 10. Die ²Zwölff/⁵ihr Predigen/und was für Lohn
 sie finden.
 11. ²Johannis Frag³ und Lob;¹¹ Weh/²¹Preis/²⁵die
³⁰leichte Last;
 12. Die ¹Aehren/¹⁰dürre Hand/²⁹den starck unsau=
⁴³bern Gast.
 13. ³Säe=²⁴Männer/³¹Senff=³³Korn/⁴⁴Zeig/⁴⁶Schak/
⁴⁷Perle/⁵⁴Neh und Schmähen/
 14. ¹¹Johannis Haupt/²⁰zwölff Körb/und Petri
²⁹Wasser=gehen.
 15. ²Auffsä¹¹ße/¹⁹Mund und Herz/²²das Gräng=
²⁴Weib/²⁴sieben Brodt/
 16. ²Den Him¹⁶mel/¹⁹Gottes Sohn/¹⁹die Schlüß=
²¹sel/²⁴Tod und Noth.
 17. Ver

17. Verklärung/ ² ¹⁵ ²⁰ Monsuchs- Fall/ Unglauben/
²⁵ Zoll: einheben /
- 18 Das vorgestellte Kind / ² ⁴ ¹⁵ das Straffen und
²¹ Vergeben.
19. Den Scheid-⁸ Brieff/ ¹³ Christi ¹⁵ Hand / des
²⁰ ²⁹ Reichen ¹⁷ Fehls/ den Lohn ;
- 20 Den Weinberg / ¹ Christi ²² Zehn / die Fehl-
³⁰ Bitt/ Davids Sohn/
¹⁰ ¹² ¹⁴ ²⁵
21. Den Einzug / ²⁸ Reinigung/ ³⁵ Baum/ ³⁸ Tauffe/
²⁵ Sohn und Plage/
22. Die Hochzeit / ² ¹⁷ ²⁵ ³⁶ Zins und Brüd'r / die Frag
⁴² und Gegen-Frage.
23. Die ⁵ ¹³ Heuchler und ihr ¹³ Weh / die groß Un-
³⁴ ³⁷ dankbarkeit/
24. Das Kriegs-Geschrey / ⁶ ¹⁵ ²⁹ den Greul / die Zei-
³⁶ chen/ letzte Zeit ;
25. Die

25. Die Lampen/ Centner und das recht und lin-
cke Stehen/

26. Rath/ Glas/ Lamm/ Mahl/ Gebet/ Ruß/
Ohr/ falsch Zeugniß/ Krähen/

27. Den Strick/ Pilati Spruch/ Cron/ Creutz/
Spott/ Wunder/ Bitt/

28. Erdbeben/ leere Stadt/ Hin = Gänge/
schleußt damit.

MARCUS.

1. Der HErr getaufft/ versucht/ sagt Marcus/
wählt/ lehrt/ heilet;

2. Heißt geh'n/ rufft Levi/ ißt/ vom Sabbath
recht urtheilet;

3. Thut guts/ entweicht/ rufft zwölff/ strafft Läs-
trung; sagt/ wer Sein;

4. Vom Sae-Mann/ Licht/ Maaß/ Erndt/ und
Senff spricht und schläfft ein;

5. ⁸Treibt ⁹aus die ²⁵Legion / ⁴¹hilfft dem ¹⁶Blut:
Weib und Kinde;
6. ³Gilt ⁷wenig / ¹⁶paart / ⁴²muß seyn der ⁴⁸Tauff'r/
speist/kommt im Winde.
7. ¹⁵Sagt/ was uns ²⁷mach ³³gemein / ³⁷schilt Hunde/
spizt/kriegt Preiß;
8. ⁸Macht ¹²satt/ ¹⁴seuffzt / ²⁵sagt vom ²⁷Brodt / ³³macht
seh'n/fragt/giebt Berweiß;
9. ²Verklärt/erklärt/verwehrt/¹³lehrt/²⁵herzt/³¹heißt
⁴³Hand. abhauen;
10. ⁸Zwey seyn ein ¹⁶Fleisch/und ²¹seugn't/³²liebt/geht/
³⁸schlägt ab/macht ⁵²Schauen;
11. ^{1. 11}Zeucht ein / ¹⁴verflucht / ¹⁵treibt aus / ²⁴sagt zu/
²⁹fragt eigentlich;
12. ¹Nedt ¹⁵Gleichniß / ²⁴wird versucht/giebt Ant:
³⁵wort/³⁸warnt/⁴¹setzt sich;
13. Sage

13. Sagt/was sich mit der Stadt und der Welt
wird zutragen.
3 18 22 26 33
14. Empfängt die Salb / ißt / geht / sagt/
37 61 65
weckt / schweigt / läßt sich schlagen ;
15. Bekennt / trägt Purpur / Creutz / rufft laut /
2 17 21 34
37 46
stirbt / kommt ins Grab.
6 9 12 14 15 19
16. Ersteh't / erscheint / sendt aus / und scheidet zu-
letzt ab.

LUCAS.

1. In Luca kommt uns vor Gesicht ; Gruß/
39 46 68
Gang / Dancksagen ;
2. Des H'Erren Geburt / Beschneidn / Darstel-
7 21 22
46
len und Befragen ;
3. Johannis Amt und Lehr / die Taube/
4 8 11 21
23
Christi Stamm /
4. Versuchung / Predigt / Krafft / Macht / Hülff/
2 21 32 36 39
42
das Volk so kam ;

5. Der Fischzug/ Auffatz/ Gicht / wie das Mahl
⁶ ¹³ ¹⁸ ²⁹
³⁴
wird verthädigt;
6. Die Aehren/dürre Hand/ zwölff Jünger/ die
¹ ⁸ ¹³
¹⁷
Feld-Predigt;
7. Der Knecht/ der Wittwen Sohn / Johan-
² ¹²
²⁸ ³⁸
nis Lob/ der Kuß;
8. Der Saame/ Brüder/ Schiff/ Sau/ Ob'rster/
⁵ ²¹ ²² ³³ ⁴¹
⁴³
Weibes Fluß.
9. Aussendung / Schichte / Christ / Gestalt/
² ¹⁴ ²⁰ ²⁹
³⁸ ⁴⁴ ⁴⁷ ⁵⁸
Sohn/ Händ'/ Kind/ Klage;
10. Die Sieb'nzig/ Wiederkunfft / die Mörder/
¹ ¹⁷ ³⁰
⁴⁰
Martha Frage.
11. Des Betens Krafft/ das Reich/ die arg'
² ¹⁰ ¹³ ²⁰ ²⁹
³⁷ ³⁸
Art/ des Mahls Streit/
12. Feig/ Sperling/ Erb/ und Feld/ Sorg'/
¹ ⁶ ¹³ ¹⁶ ²²
³⁶ ⁴⁹ ⁵⁶
Aufbruch/ Zwietracht/ Zeit;
13. Thurn

⁴ 13. Thurn / ⁶ Feigen- Baum / ¹¹ krumm Weib /

¹⁹ Senff / ²¹ Saurteig / ²⁴ Pfort und ³¹ Drauen ;

⁵ 14. Brunn / ¹⁰ Zisch- Zucht / ¹² Gasteren / ¹⁶ das Abend-
²⁸ mahl und Bauen ;

⁴ 15. Schaaf / ⁸ Grosch / ¹² und jüngster Sohn / so da
verlohren seyn ;

⁸ 16. Das Welt- Kind / ¹⁰ Mammons Treu / der
¹⁷ Titel / ²⁵ Trost und Pein ;

¹ 17. Das Aergerniß / ¹⁰ die Pflicht / ¹² zehn Männer /
²⁶ grosse Sünde ;

² 18. Der Richter / ¹³ Zöllner / ¹⁷ Kind / ²⁵ Cameel / das
³¹ Geh'n / ³⁵ der Blinde /

² 19. Zachäus ; ¹³ zehen Pfund / ³⁶ der Eintritt / das
⁴⁵ Austreib'n ;

² 20. Die Frag' von Macht / ⁴ Tauff / ¹⁴ Erbn / ²² Schoß /
³³ Weib / ⁴² und Davids Schreib'n ;

21. ² Zwen ^{9 25} Schärffchen/ ⁶ Zeichen/ ⁸ so den ²⁴ Unter-
gang bewähren ;
22. ⁴⁴ Versprechen / ⁴⁸ Oster-Lamm / ⁶⁰ Zand / ¹¹³ Blut-
Schweiß/ ¹¹³ Kuß/ ¹¹³ Verschweren ;
23. ² Klag'/ ⁷ Sendung / ²⁴ Urtheil / ^{26 33 35 36 39} Creutz / ⁴² Spott/
⁵⁰ Schächer/ ⁵³ Josephs That ;
24. ¹ Die Weiber/ ¹³ Emmahus/ ⁵¹ das End den Ab-
schied hat.

JOHANNES.

1. ¹ Johānes ¹⁹ schreibt von dem Worte/ ^{42 43} Zeugen/
wählen ;
2. ³ Wein-Mangel/ ¹⁷ Tempels- ¹⁹ Eyff'r/ ²¹ Auffrichten
und deß ²¹ Fehlen ;
3. ¹ Der Nicodemus- ² Nacht/ ^{29 31} der Hoheit / ³⁵ wer
Christ sen ;
4. ^{7 30} Der Samariter ⁴² Glaub'n / ⁴⁸ dem ⁴⁸ Francken
Sohn/ ⁴⁸ so frey ;
5. Dem

⁵ 5. Dem/ der sein ⁹ Bette trägt / der ²⁵ Stimm' an
²⁸
allem Orte;

¹¹ 6. Den Speisen / ¹⁹ Wellen : gehn / dem ³⁵ Lebens=
⁵⁰ ⁶⁸
Brodt und Worte;

¹⁰ 7. Der Christ-¹⁰ Reis auff das Fest/und was da=
¹⁴ ³⁷ ⁴⁴
selbst geschehn ;

³ 8. Der Ehebrecherin / der ¹⁹ Juden ⁴⁰ Haß und
⁴⁸ ⁵²
Schmäh'n ;

¹ 9. Des Blind : ⁷ Gebohrnen Hülff / und wie sie
¹⁶
ausgelegt ;

² 10. Dem ¹¹ Hirten und den ¹⁶ Schaaf'n/dem ¹⁹ Streit/
²⁴
so da erregt ;

¹¹ 11. Dem ¹¹ Schlaffe Lazari / und ⁴⁹ Auespruch
Caiphas ;

³ 12. Der ¹⁴ Salbung/²¹ Einriß/²⁸ Bitt/³⁵ Stimm / und
³⁷
dem ⁴ Lichtes-Haß ;
13. Fuß;

13. Fuß-Waschen/und Verrath/ auch dem Ge-
⁵ ^{11. 12} ³⁴
 bot der Liebe;
³⁵
14. des Vaters Hauß/und Seh'n/dem Tröster/
² ⁹ ¹⁶
 so da bliebe;
¹⁶
15. Dem Weinstock/grosser Lieb'/Haß/Knecht/
¹ ¹³ ¹⁸ ²⁰
 dem Wahrheit-Geist;
^{26.}
16. Bann/Tödten/Hingangs-Muth/ dem so ein
² ² ⁷ ¹⁶
 Kleines heist;
¹⁶
17. Was Christus auch für sich und seine
²⁰ ²⁴
 Kircherbeten/
²⁰ ²⁴
18. Back/Dhr/ Thür/Backenstreich/Hahn/und
¹ ¹⁰ ¹⁶ ²² ²⁷
 des HErrn Vertreten.
³⁶
19. Der Erone/ Urtheil/ Kreuz/Loos/ Eßig/
² ¹⁶ ¹⁷ ²⁴ ²⁹
 Seiten/ Grab;
³⁴ ⁴¹
20. Erstehung und Gesicht/so drey-mahl sich be-
² ^{14. 19. 26.}
 gab;
^{14. 19. 26.}

21. Auch

^I
21. Auch an dem Meer/ zuletzt von Petri Hir-
¹⁵
ten-¹⁵Stab.

ACTORUM.

⁹
1. Es weisen die Geschicht: die Auffahrt/der
²³
Zween Stellung;

^I ¹⁴ ⁴¹
2. Den Pfingst-Tag/Petri Wort/ der Menge
Zugesellung.

² ⁸ ¹²
3. Des Lahn-Gebornen Geln/ der Predigt in
der Hall;

⁸ ¹⁷ ³²
4. Auch für dem Rath/der dräut/ wie ein Herz
überall;

³ ⁸ ^{5.10} ¹² ³⁴
5. Der Lügner Tod/ viel Zeich'n/ Gamaliels
³⁵
Bedencken;

³ ⁸
6. Sieb'n Pfleger/ Stephanum/ den falsche
¹³
Zeugen fräncken;

² ⁵⁸
7. Daher Er; ob Er sich gleich schütz/ gestei-
nigt ist;

8. Der Samariter Glaub'n; dem Cämmerer/
¹⁴ ²⁷
³⁰
 so lieft;
9. Sauls Buß/Aeneas Siht / Tabea Auff-
⁶ ³³
⁴⁰
 er stehen;
10. Wie zum Cornelio Gott Petrum heif-
¹
²⁵
 set gehen;
11. Der sein Gesicht erzählt/ was Barnabas
⁴ ²²
 gemacht;
12. Jacobi Tod / die Noth des Petri / groffe
² ⁶
²¹
 Pracht;
13. Wie zween (weh Elimas) sich kehren zu
² ⁴⁶
 den Heyden;
14. Die sie gelehrt / und was dabey sie müssen
^{15. 21} ^{24. 26}
¹⁹
 leiden;
15. Der Jünger erster Schluß/so auff den Zwie-
² ²³ ²⁹
 spalt kommt;

16. Wie

16. Wie Paulus weiter reis't/und zu Philip-¹²
^{14. 31}pis frommt;
 17. Nach Thessalonich und Berthoen¹⁰
¹⁵auch Athene;
 18. Corinth und Epheso/ wie Er auff's Fest¹⁹
¹sich sehne.
 19. Zurück gen Ephesum/ da Aufrühr doch²³
⁶entsteh't;
 20. Nach Troada/ erweckt/nimmt Abschied zu¹⁰
¹³Milet;
 21. Jerusalem zu seh'n / hält Reingung / wird¹⁵
²⁴33 gefangen;
 22. Giebt Antwort/ und wie er der Geißelung¹
²⁵entgangen;
 23. Doch für den Rath gestellt; und wie der¹
²⁰Bann entdeckt;

24. Und Felix Paulum hört/²⁴ der daher ist er-
²⁵schreckt ;

25. Auch wie Ihm Festus hold/^I der es Agrip-
⁶pä¹³ sagt ;
¹⁴

26. (So Ihm die Red' erlaubt) und übers Ma-
^Ißen klaget ;¹⁴

27. Zuletzt ; was für Gefahr zu Wasser ihn be-
 trifft ;

28. Und wie Er von Melit' auff Rom kömt
 hingeschifft.

EPIST. ad ROMANOS.

1. Die Römer Paulus lehr't der Heyden La-
 ster meiden ;

2. Für Göt's Gericht hilfft nichts ; kein Anse-
 hen noch Beschneiden.



Der VIII Strahl von dem
 HERRN/ der da wandelt mit-
 ten unter den sieben güldenen Leuch-
 tern/erscheinend gleich eines Menschen
 Sohn / in königlichem Priester-
 Schmuck / Schnee-weissem Haupt /
 Feuer-